Regionalentwicklung Vorarlberg

Protokoll

Zweck	09/5-LAG-Sitzung
Datum	10.12.2009
Zeit und Ort	14:00-18:30 Uhr, Haus Walserstolz – Sonntag
Anwesend	- Rudolf Lerch - Anton Wirth - Josef Moosbrugger - Dietmar Tschohl - Alexandra Durics - Franz Rüf - Bernhard Maier - Urs Schwarz - Andreas Rudigier - Christof Thöny - Franz-Ferdinand Türtscher - Josef Türtscher - Ruth Moser - Manuela Hack - Roland Blum - Matthias Ammann - Thomas Nöckl - Isabel Gapp - Wolfgang Kinz - Nicole Lissy
Entschuldigt	- Michael Moosbrugger - Günter Meusburger - Arno Fricke - Willi Burtscher - Renate Fischer - Karl Hehle - Gebhard Bechter - Herlinde Moosbrugger - LR Erich Schwärzler - Walter Vögel
Protokoll	Franz Rüf
Verteiler	an alle Eingeladenen und Anwesenden

Agenda

1. Begrüßung, Führung durch die Biosphärenpark-Ausstellung, Sitzungseröffnung, Beschlussfähigkeit, Protokoll
2. Beratung und Beschlüsse zu den anstehenden Projekten
3. Beratung zur Beteiligung an einer Projektträgergesellschaft
4. Beratung, Beschluss zu Jahresschwerpunkten und Terminen
5. Allfälliges

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Zu Punkt 1 – Begrüßung, Führung durch die Biosphärenpark-Ausstellung, Sitzungseröffnung, Beschlussfähigkeit, Protokoll

LAbg. und Regio-Obmann Josef Türtscher begrüßt die Sitzungsteilnehmer im neu errichteten Sennereigebäude Haus Walserstolz mit Biosphärenpark-Ausstellung. Er bringt der Freude darüber zum Ausdruck, dass die Leader-Initiative wesentlich dazu beigetragen hat, dass die für das Walsertal wichtige Anlaufstelle (Sennerei und Ausstellung) errichtet werden konnte. Er hebt die Leistungen, das Engagement einzelner Landwirte hervor, die hier einen Betrieb geschaffen haben, der für die lokale Beschäftigung ein wichtiger Faktor ist. Das in der Ausstellung verwendete Maskottchen, Murmeltier, stammt aus einem Schulprojekt und wurde als Leitmotiv in der Biosphärenpark-Ausstellung verwendet. In der Ausstellung wird Natur, Kultur und Gesellschaftliches, Geschichtliches und Wirtschaftliches aus der Region vermittelt. Via Touchscreen können sich Besuchergruppen selbst ein Bild über die Region machen. Es finden aber auch eine Reihe von geführten Besichtigungen statt, wo spezifisch ausgebildete Biosphärenpark-Führer(innen) den Gästen Eindrücke über die Region vermitteln, so Josef Türtscher. Die Ausstellung ist so situiert, dass gleichzeitig Einblick in den Betrieb der Sennerei genommen werden kann. Dies stellt eine wirkliche Bereicherung dar und wird von den Gästen gerne angenommen.
Im Sitzungsraum der alten Sennerei begrüßt Obmann Rudi Lerch die Sitzungsteilnehmer und bedankt sich bei Josef Türtscher für die Führung durch das Haus. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. LAbg. Manuela Hack informiert die Versammlung über die Anwesenheit von Nicole Lissy. Sie ist als künftige Regionalmanagerin im Leiblachtal vorgesehen – die Anwesenheit ist Teil des Kennenlernens dieser Szene.
Fragen zum Protokoll: keine. Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung einstimmig angenommen.

Zu Punkt 2 – Beratung und Beschlüsse zu den anstehenden Projekten
Wolfgang Kinz berichtet, dass aufgrund keiner weiteren Evaluierungssitzung in der vergangenen Periode nicht über neue Projekte berichtet werden muss. Er erwähnt die durchgeführten Umlaufbeschlüsse, die zur Bewilligung einer Reihe von Förderungen für Investitionen geführt hat.

<u>Leader-Projekt WITUS</u>
Das Projekt wird von Franz Rüf vorgestellt. Er erinnert, dass dieses Projekt bereits in der letzten LAG-Sitzung präsentiert wurde. In der damals erfolgten Diskussion haben sich noch offene Fragen ergeben, die zur heutigen Präsentation abgeklärt wurden. Es handelt sich dabei um die Verankerung in der Region und um die Zustimmung der Nachbargemeinden zum Projekt. Dies ist mit den Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterbeschlüssen im Zeitraum September bis Dezember erfolgt. Zudem wurde die Absicht zur Errichtung eines sektorübergreifenden Netzwerkes WITUS mit Vorstandsbeschlüssen in der Kaufmannschaft und im Tourismus verdeutlicht.
Zur Abstimmung mit den regionalen Initiativen:
Auch hier wurden eine Reihe von Abklärungen getroffen und die Gespräche haben bestätigt, dass diese kleinräumige Netzwerkstruktur in keiner Weise die sektorbezogenen Institutionen der Region (Bregenzerwald-Tourismus, Käsestrasse, Werkraum) konkurrenziert, sondern im Gegenteil zur weiteren Stabilisierung beiträgt. So liegt es z.B. auf der Hand, dass sich die Destinationstourismusgesellschaft um die Vermarktung der gesamten Region kümmert, die lokalen touristischen Aktivitäten bleiben ausschließlich den Gemeinden zugeordnet. Das

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Netzwerk WITUS unterstützt die operative Abwicklung in den fünf umliegenden Gemeinden. Die sektorübergreifende Zusammenarbeit, die im WITUS vorgesehen ist, trägt dazu bei, dass Synergien zwischen Wirtschafts-, Kultur- und Sozialinitiativen für eine gesellschaftliche Entwicklung genutzt werden. Solche Einrichtungen tragen zur stärkeren regionalen Zusammenarbeit bei und sind gleichzeitig eine wichtige Stütze und Anlaufstelle für großräumig agierende Dachorganisationen wie zum Beispiel Käsestraße, Werkraum, usw.
Die in der vorangegangenen LAG-Sitzung angesprochene Finanzierung wurde ebenfalls geklärt. Bezüglich alternativer Förderungen aus der Landesförderrichtlinie konnten ebenfalls Abklärungen getroffen werden. Die diesbezügliche Richtlinie sieht vor, dass nur Kooperationen bezogen auf gemeindespezifische Aufgaben gefördert werden. Im vorliegenden Fall handelt es sich um die Zusammenarbeit im Bereich von Vereinen und Initiativen, die weit über die eigentlichen Gemeindeaufgaben hinausgehen. Diese genannte Förderrichtlinie stellt daher keine alternative zur Förderung dieses Projektes dar. Bürgermeister Georg Fröwis macht in seiner Darstellung diese sektorübergreifende Zusammenarbeit, die durch das neu zu schaffende Netzwerk WITUS ermöglicht wird, deutlich. Die Wurzel der Initiative WITUS geht zurück auf den Dörferkranz, eine Organisation der beteiligten Gemeinden mit langer Tradition. So stellt WITUS eine logische, jedoch weitreichende Weiterentwicklung des Dörferkranzes dar – so Bürgermeister Georg Fröwis und LAbg. Josef Moosbrugger.

Beschluss:
Im Sinne des Projektträgers soll das gesamte ursprünglich beantragte Projekt als Leader-Projekt empfohlen werden. Nach Diskussion und Rückfragen wird das Projekt WITUS einstimmig von der Versammlung als Leader-Projekt zur Förderung empfohlen.

CC-Alps
Bernhard Maier stellt mit dem Projekt ein mögliches transnationales Projekt vor. Es handelt sich dabei um eine Zusammenarbeit der LAG-Unterkärnten, Zirbenland, Lebenswert Pongau und Vorarlberg sowie den LAG's aus den Nachbarländern Westallgäu, bayrischer Bodensee, Oberallgäu und weiteren LAG's aus Italien, Frankreich und Slowenien. Das Projekt wird von CIPRA koordiniert. Dabei geht es um Know-how Transfer und der Entwicklung von best practice Projekten bzw. den Anschub solcher Vorhaben. Vorarlberg, so die bisherigen Überlegungen, konzentriert sich auf die Erarbeitung von Umsetzungsvorschlägen im Bereich der Mobilität. So sollen zum Beispiel Projekte entwickelt werden, die sich mit Pendlergemeinschaften, mit E-Autos, Testwochen mit E-Mopeds für Jugendliche, Car Sharing mit E-Autos und ähnlichen Themen beschäftigen.
In der Diskussion wurde der Projektansatz durchwegs positiv kommentiert und so das LAG-Management aufgefordert, sich weiter der Projektvorbereitung zu widmen.

Qualifizierungsoffensive Tourismus
Bernhard Maier stellt die Anfrage von der Region / dem Bezirk Landeck vor. Bei der Initiative geht es um die gemeinsame Ausbildung bzw. Arbeitsplatzaufwertung im Bereich Tourismus. Es soll dabei ein länderübergreifendes Weiterbildungsangebot für Tirol und Vorarlberg entwickelt werden. Dabei sollen bestehende Bildungsangebote genutzt werden und in einer neuen Kombination speziell für Personen, die für den Tourismus tätig sind (Region oder Kommune) maßgeschneidert sein. Davon nicht berührt ist das Ausbildungsangebot für Bedienstete in Tourismusbetrieben. Aus der Diskussion ist zu entnehmen, dass dieses Projekt in seiner Vorbereitung weiter verfolgt und der tatsächliche Bedarf näher erwogen wird. Das LAG-Management wird in der Vorbereitung eine Potentialserhebung durch eine Umfrage in den Destinationsmanagements, durchführen.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Projekteltern im Tourismus
Auch dieses Projekt geht auf eine Initiative der Regio-L (Landeck) zurück. Projekthintergrund, so Bernhard Maier, ist die Personalknappheit im Tourismus, die nicht zuletzt durch die familienunfreundlichen Anforderungen im Tourismus mit verursacht wird. So ist es für Personen mit Familienverpflichtung oft schlecht vereinbar, sich im Tourismus zu betätigen. Die Projektinitiative zielt darauf ab, regionsüberschreitende Strategien zu entwickeln, ein höheres Bewusstsein für die Verbesserung der Infrastruktur in Verbindung mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu entwickeln. Dazu zählen die Schaffung von Beratungsstellen und die Errichtung von Kinderbetreuungseinrichtungen für die Tagesrandzeiten im Tourismus – zum Beispiel über den Verein Tagesmütter oder ähnliches. Auch dieses Projekt soll unter Einbindung bestehender Einrichtungen zielorientiert entwickelt werden.

Internationaler Weißtannenpreis
Dies ist ein weiteres Kooperationsprojekt, das mit den Leader-Regionen Schwarzwald und Allgäu auf die vergangene erfolgreiche Initiative Weißtanne setzt. Die Idee bezieht sich auf die Errichtung eines Weißtannenpreises, in Anlehnung an den Holzbaupreis, wird jedoch grenzüberschreitend durchgeführt.

Jakobsweg 2 Professionalisierung
auch hier gibt es Bemühungen, dass weitere Jakobswege (zB der „Münchner Jakobsweg“) eine Anbindung an die Schweiz erfahren. Auch der Pilgerbegleiter(innen) Lehrgang wird in der Initiative angesprochen.

Auch zu den ob genannten Projekten nimmt die Versammlung durchwegs positiv Stellung. Obmann Rudi Lerch folgert aus der Diskussion, dass die vorgetragenen Projektansätze durch das LAG-Management weiter verfolgt, hinterfragt und gegebenenfalls zur Entscheidung vorbereitet werden sollen.

Zu Punkt 3 – Beratung zur Beteiligung an einer Projektträgergesellschaft
Die Regionalentwicklung Vorarlberg hat ein höheres Potential in Sachen Regionalentwicklungsinitiativen als derzeit wahrgenommen wird, so die einleitende Feststellung von Franz Rüf. Die Regionalentwicklung verfolgt das Leader-Programm erfolgreich. Dazu sind Ressourcen geplant und finanziert. Darüber hinausgehende Programme werden jedoch kaum genutzt. Der Vorstoß, sich mit dem Alpenraumprogramm zu beschäftigen, zeigt jedoch an den Beispielen ENERBUILD und COMUNIS, dass wichtige Impulse in der Regionalentwicklung durch derartige Programme unterstützt werden können. Die Beteiligung an INTERREG oder ähnlichen Programmen erfordern jedoch Ressourcen, die sich um die finanziellen Mittel einerseits und um die Projektentwicklung auf lokaler Ebene andererseits bemühen. Diese Ressourcen sind heute in der LAG nicht wirklich vorhanden, wurden in den ob genannten Beispielen ehrenamtlich lukriert. Die besondere Schwäche der bestehenden Struktur liegt jedoch darin, dass nach einer Förderzusage ein relativ großer Aufwand erforderlich ist, um die Projektumsetzung unter Einhaltung des BVG zu realisieren. Aufgrund der Gesetzgebung kann nicht sicher gestellt werden, dass die Projektentwickler auch mit der Umsetzung des Vorhabens betraut werden können. Die Schwäche besteht ganz einfach darin, dass die bestehende Struktur über keine eigenen Personalressourcen im Projektmanagementbereich verfügt. Um effiziente Strukturen zu schaffen, ist es zweckmäßig,

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

einerseits die Kooperation und Zusammenarbeit auf Landesebene durch die Einbindung weiterer Institutionen zu stärken und andererseits eine operative Gesellschaft zu schaffen, die zumindest über eigene Projektmanagement Ressourcen verfügt. Im Sinne der Grundsatzdiskussion wird die Gründung einer Projektträgergenossenschaft vorgeschlagen. Aufgaben der Genossenschaft sind die Entwicklung, Finanzierung und Umsetzung überregionaler bzw. sektorübergreifender Kooperationsprojekte, die Organisation der regionalen Expertenleistungen. Eine mögliche Genossenschaftskonstellation wäre: Regionalentwicklung, Land Vorarlberg, Raiffeisenlandesbank und eine Reihe von Cluster Organisationen und Interessensvertreter.
Die wesentlichen Vorteile einer derartigen Struktur sind:
Die Regionalentwicklung Vorarlberg nimmt die Chance zur Beteiligung an weiteren Programmen wahr, reduziert das finanzielle Risiko durch die Auslagerung der operativen Tätigkeit und der Projektträgerschaft an die Genossenschaft. Mit der Gründung wird die Chance der Vernetzung und der substantiellen Verankerung der Regionalentwicklung im Land genutzt. Vor allem wird ein Kostensparendes und effizientes Vorgehen zur Abwicklung von Strukturförderprogrammen ermöglicht.

Diskussion:
Matthias Ammann ist davon überzeugt, dass eine derartige Struktur einen wesentlichen Fortschritt für die Weiterentwicklung der Vernetzung und Kooperation – und zwar sektorübergreifend – darstellt. Es wird die Chancen wahrgenommen, die Zusammenarbeit in der Region zu intensivieren. LAbg. Manuela Hack sieht in dem Ansatz ebenfalls ein Schritt in die richtige Richtung, sie kann sich die Beteiligung des Landes im vorgetragenen Sinne nicht so richtig vorstellen, empfiehlt jedoch den Ansatz im Sinne der Chance nutzen weiter zu verfolgen. Bgm. Anton Wirth ist der Auffassung, dass die Schaffung neuer Strukturen auch gleichzeitig verpflichtet. Gerade vor dem Hintergrund der knapper werdenden Gemeindebudgets wird der Entscheidungsspielraum enger, zudem bringen derartige Strukturen die Gefahr mit sich, dass wegen den vorhandenen Strukturen Projekte gefahren werden müssen. Es soll daher gut geprüft werden, bevor Entscheidungen in der Richtung getroffen werden. Die weitere Diskussion zeichnet ein ähnliches Bild der ob genannten Wortmeldungen. Thomas Nöckl als Vertreter der Raiffeisenlandesbank macht in seinem Beitrag deutlich, dass die Raiffeisen und die Raiffeisenbanken des Landes sehr daran interessiert sind, dass sich der ländliche Raum gesellschaftlich, wirtschaftlich weiterentwickelt. Insgesamt begrüßt Raiffeisen einen Vorstoß zur Gründung einer Projektträgergesellschaft, macht aber auch gleichzeitig klar, dass die Raiffeisen nicht der Initiator einer solchen sein wird. Raiffeisen muss sich neutral verhalten und genau überlegen, ob sie sich beteiligen, um nicht in Konflikt bzw. Wettbewerbsnachteile durch eine derartige Beteiligung zu geraten. So wird der eingebrachte Antrag wie folgt beschlossen:

Die Versammlung ist sich darüber einig, dass das vorgetragene Modell der Projektträgergesellschaft wert ist, weiter geprüft zu werden. Zur Vorbereitung von Entscheidungsunterlagen und zur Führung von Gesprächen mit potentiellen Kooperationspartnern zur Evaluierung der Machbarkeit wird ein Team bestellt, namentlich: Obmann Rudi Lerch, Obmann-Stellvertreter Anton Wirth, Matthias Ammann, Franz Rüf..

Ein Zwischenergebnis der Gespräche und Evaluierungen soll in der kommenden LAG-Sitzung vorgetragen werden.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Zu Punkt 4 – Beratung, Beschluss zu Jahresschwerpunkten und Terminen

Forum der Projekte

Das LAG-Management hat im Gipfeltreffen die Aufgabe übernommen, Vorschläge zu erarbeiten, die dazu beitragen, dass die Synergie zwischen den Projekten intensiviert, ein Anreiz zur Qualitätssteigerung generiert und Know-how Transfer verbessert wird. Der Vorschlag lautet:

Anstelle des Gipfeltreffens ein Projektforum durchzuführen. Dieses Projektforum ist als landesweit organisierter Kongress angelegt, wo themenspezifische Foren gebildet, sich Projekte - sowohl laufende als auch abgeschlossene – präsentieren; sich der Diskussion stellen und durch die workshopartige Gestaltung ein Know-how Transfer erfolgt. Projektmethoden, Herangehensweise und generelle Erfahrungen werden ausgetauscht. Zusätzlich soll eine Art Projektbewertung, Jurierung erfolgen. Verbunden mit der Öffentlichkeitsarbeit werden jene Projekte hervorgehoben, die besondere Leistungen für die Regionalentwicklung erbringen. Dieser Ansatz wird vom LAG-Management zur Diskussion gestellt. Der Vorschlag hinterließ dem Schriftführer aufgrund nonverbaler Äußerungen den Eindruck, dass es sich dabei um eine „notwendige Übung“ handelt. Eine Übung, die einerseits ein Zusatzaufwand für die Projekte bedeutet, andererseits der Forderung nach qualitativer Projektabwicklung in gewisser Weise gerecht wird. Der Termin soll jedoch nicht wie vorgesehen auf den 15. und 16., sondern auf den 01. und 02. Juli 2010 festgelegt werden. In der Sitzung werden einige Vorschläge zur Gestaltung eingebracht:

So zum Beispiel das Forum mit Exkursionen zu verbinden, das Konzept der Langen Nacht der Museen zu adaptieren, Gruppenarbeiten zu organisieren, das Lernen aus den laufenden und abgeschlossenen Projekten in den Vordergrund zu stellen, usw. Zudem soll auch über die Zielgruppe nachgedacht werden und dementsprechend Kooperationen zur Veranstaltung geschlossen werden.

Beschluss:

Das LAG-Management wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Regionalmanagementstellen ein Konzept bis zur kommenden LAG-Sitzung auszuarbeiten und den Termin von vornherein auf den 01. und 02. Juli 2010 festzulegen.

Festlegung weiterer Termine:

Mit Generalbeschluss werden folgende Termine für die LAG-Sitzungen und für die Vollversammlungen festgelegt. Es werden alle LAG-Mitglieder aufgefordert, die beschlossenen Termine zu reservieren und nach Möglichkeit für die Sitzungen freizuhalten. Da anzunehmen ist, dass keine regelmäßigen Evaluierungssitzungen (mangels Leader-Budget) mehr notwendig sind, wird auf die Festlegung von Terminen im Vorfelde verzichtet. Diese Termine werden dann individuell behandelt und organisiert.

Terminübersicht:

Datum	Sitzung
11.03.2010, 14:00	LAG-Sitzung 10/1-LAG-Sitzung
06.05.2010, 14:00	LAG-Sitzung 10/2-LAG-Sitzung
06.05.2010, 16:00	Vollversammlung 10/1-Vollversammlung
01.07.2010, 9:00	Forum der Projekte
02.07.2010, 9:00	Forum der Projekte

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

14.10.2010, 14:00	**LAG-Sitzung 10/4-LAG-Sitzung**
14.10.2010, 16:00	**Vollversammlung 10/2-Vollversammlung**
09.12.2010, 14:00	**LAG-Sitzung 10/5-LAG-Sitzung**

Leader-Fachexkursion
Bernhard Maier berichtet, dass in der Vergangenheit eine Reihe von LAG's Vorarlberg besucht haben und sich ausführlich über die Abwicklung des Leader-Programms erkundigt haben. Es ist anzunehmen, dass auch andere Regionen interessante Projekte umsetzen und so hat die LAG Auvergne die LAG-Vorarlberg eingeladen und bereits ein Programmvorschlag unterbreitet. Als Termin wird Samstag, 01.05. - Dienstag 04.05.2010 vorgeschlagen. Aufgrund der Diskussion lässt sich ableiten, dass das Vorhaben positiv beurteilt wird. Das LAG-Management wird aufgefordert, den Bedarf zu ermitteln und im Falle einer positiven Resonanz die Exkursion zu organisieren. Im Vorfelde soll jedoch die Finanzierung und Förderfähigkeit geklärt werden.

Weitere Termine
Hinweis auf den Praxislehrgang Regionalmanagement Schweiz-Österreich, speziell das Modul regionales Netzwerkmanagement und Kommunikation vom 22.-24. Februar 2010 in der Propstei St. Gerold.

Zu Punkt 5 – Allfälliges
Obmann Rudi Lerch bedankt sich für die aktive Teilnahme an der Sitzung. LAbg. Josef Türtscher lädt die Versammlung zu einem kleinen Buffet ein, im Rahmen dessen er auch die Entwicklung des „Walserstolzes" und damit die Entstehung der Sennerei Sonntag-Buchboden erläutert.

Präsentation Projekt Astromobile
Das Projekt Astromobile, ein weiteres Projekt des Biosphärenparks Groß Walsertal, wird von Dr. Robert Seeberger, Projektleiter und Astronom, präsentiert. Großes Interesse fand die Umsetzung der mobilen Sternwarte. Eine Reihe von technischen Entwicklungen war notwendig, um diese zu realisieren (Standfestigkeit, Vermeidung von Erschütterungen, Präsentationsmöglichkeiten, usw.). Im Veranstaltungskalender des Biosphärenparks findet sich ein Programm, in dem das Astromobile einen fixen Platz eingenommen hat. Robert Seeberger kann erfreut berichten, dass das Angebot rege angenommen wird. Bereits aus dem Kreise der LAG-Teilnehmer ergeben sich Anfragen zur Nutzungen des Astromobiles in weiteren Regionen Vorarlbergs.

Sitzungsende: 18:30 Uhr

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697